

Play Tennis National International Swiss Tennis

Startseite | Schweiz unterliegt Schweden mit 2 :3

16. September 2018, 21:09

Schweiz unterliegt Schweden mit 2 :3



Das enttäuschte Securitas Swiss Davis Cup Team dankt zum Schluss seinen Fans für den Support

Schweden bleibt für die Schweiz ein unbezwingbarer Gegner. Auch bei der siebten Konfrontation mit den Skandinaviern bleibt dem Securitas Swiss Davis Cup Team das Nachsehen, auch wenn es bis zum fünften und alles entscheidenden Match spannend blieb. Sandro Ehrat (ATP 1211) unterlag dabei Jonathan Mridha (ATP 1094) mit 6:4, 3:6, 4:6, 6:7(4). Vorher hatte Henri Laaksonen (ATP 120) mit seinem 6:2, 6:2, 6:7(5), 6:1-Sieg für den Ausgleich gesorgt.

Der Teamleader lieferte

Henri Laaksonen, der Schweizer Teamleader, erfüllte seine Aufgabe perfekt: er gewann seine zwei Einzelspiele an diesem Wochenende ohne grössere Probleme. Entsprechend freute sich der 26-Jährige: «Ich habe am Freitag in den letzten beiden Sätzen schon gut gespielt und konnte mein Niveau heute noch steigern. Das Tie-Break im dritten Satz war weniger gut, aber mit der Art und Weise, wie ich den zweiten und vierten Satz für mich entscheiden konnte, bin ich sehr zufrieden», erklärte er, bevor er seinen Teamkollegen – und Cousin zweiten Grades – Sandro Ehrat bei dessen Debüt in den Schweizer Nationalmannschaft unterstützen ging.

Ehrat kämpfte tapfer

Nachträglich fürs Team nominiert, erhielt Sandro Ehrat am Sonntagnachmittag beim Stand von 2:2 seinen ersten Einsatz in den Schweizer Farben – und gleich ging es um die Entscheidung. Vor drei Jahren hatte der Schaffhauser seine Profikarriere auf Eis gelegt, er wurde Vater und ordnete seine Prioritäten neu. Erst diesen Frühling entschied er, es noch einmal als Profi zu versuchen. Dass er nur wenige Monate später sein Davis-Cup-Debüt geben würde, daran hatte

er nicht im entferntesten gedacht. Doch Captain Severin Lüthi setzte sein Vertrauen in Ehrat und wurde zumindest von der kämpferischen Seite seines Schützlings nicht enttäuscht, auch wenn es zum Schluss nicht ganz zum Sieg reichte. Den ersten Umgang entschied der Schaffhauser mit 6:4 für sich, nachdem er Jonathan Mridha gleich im ersten Game den Aufschlag abnehmen konnte. Im Laufe des weiteren Spiels nutzte Ehrat jedoch zu viele Chancen nicht, Mridha kam immer besser ins Spiel und dominierte vor allem mit seinem Aufschlag. Die Sätze zwei und drei gingen an den Skandinavier. Doch Ehrat gab nie auf und konnte im vierten Satz beim Stand von 5:5 zwei Breakchancen abwehren und rettete sich ins Tie-Break. Dort musste er sich aber jungen Schweden geschlagen geben, was er an der abschliessenden Pressekonferenz bedauerte: „Ich hätte aggressiver spielen sollen.“ Trotz der Niederlage nimmt Ehrat viel Positives aus der ganzen Woche mit: „Ich mochte die Atmosphäre, die im Stadion und auch innerhalb unserer Mannschaft herrschte, sehr. Ich konnte viel von Severin Lüthi profitieren, was mir sicherlich auch für meine weitere Karriere helfen wird.“

«Wir haben alles versucht»

Wie seine Spieler war auch der Teamcaptain Severin Lüthi enttäuscht über den Ausgang der Begegnung, auch, oder vor allem, weil er wusste, dass am Schluss nicht viel gefehlt hatte: «Ich glaube, wenn Marc-Andrea am Freitag im dritten Satz keine Krämpfe gekriegt hätte, dann hätten wir die Begegnung gewonnen.» Trotz der Enttäuschung zeigte sich Lüthi zufrieden mit seinen Spielern: "Sie haben alles gegeben. Selbst im Doppel, wo wir deutlich geschlagen wurden, versuchten Luca und Antoine, ihr Bestes zu geben." Diese Bereitschaft, nie aufzugeben, fand er auch bei Sandro Ehrat: "Er hat bis zum Ende gekämpft, seinen Gegner fast in einen fünften Satz gezwungen, bei dem man dann nie weiss, was passieren kann."

Lüthi war auch mit der generellen Einstellung seiner Schützlinge zufrieden und der Einstand von Ehrat im Team bietet im für die Zukunft neue Optionen.

Wie geht es nun weiter ?

Das Securitas Swiss Davis Cup Team ist nach der Niederlage gegen Schweden in die Europa-Afrika-Zone abgestiegen. Die kürzlich verabschiedete Davis-Cup-Reform sieht jedoch vor, dass die sechs bestklassierten Teams in dieser Gruppe in die neu 24 anstelle von 16 Teams umfassende Weltgruppe befördert werden. Das morgen Montag, 17. September, erscheinende Nationenranking wird bestätigen, ob die Schweiz zu diesen sechs Equipen gehört. Am 26. September findet dann die Auslosung für die erste Runde im Februar statt, bei der es weiterhin Heim- und Auswärtsspiele geben wird.

Tweet



Medien

Impressum

Newsletter abonnieren

Suche

Sponsoren &
Partner

Mitglied von



Swiss Tennis
Roger-Federer-Allee 1
Postfach
CH-2501 Biel
Tel. +41 32 344 07 07
E-Mail: info@swisstennis.ch

© 2016 Swiss Tennis. All rights reserved.

Online Strategie, Beratung & Umsetzung by Internetagentur nextage.ch Luzern